

## **Herzliche Einladung zum Kolloquium**

mit

**Prof. Dr. Wilfried Gruhn**  
(Freiburg i. Br.)

### ***Zum Stand der Kestenberg-Forschung***

Prof. Dr. Wilfried Gruhn ist der Autor der ersten Leo Kestenberg-Biographie, die vor wenigen Monaten erschienen ist. Wir freuen uns, dass der Autor über den aktuellen Stand der Kestenberg-Forschung im Rahmen eines Kolloquiums berichten wird.

Die Einladung richtet sich an alle Studierenden und Gäste, die sich über Leben und Bedeutung von Leo Kestenberg für die deutsche und europäische Musikpädagogik informieren möchten.

**Samstag, 26. September 2015, 13.00 – 15.00 Uhr c.t.**  
**Residenz, Hörsaal III**

Gäste sind herzlich willkommen!

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

# **Herzliche Einladung zum Gastvortrag**

von

**Dr. Dietmar Schenk**  
**(Universität der Künste Berlin)**

***Kestenberg und die Zwanziger Jahre.***

***Neue Musik, Kroll-Oper, Rundfunkversuchsstelle und anderes***

„Das Berlin der Zwanziger Jahre war seine Welt“, heißt es über Leo Kestenberg rückblickend in einem Nachruf. Noch heute ist die Faszination des ‚Reformers‘ Kestenberg mit der Ausstrahlung der Weimarer Kultur verbunden: der Modernität, die sich in der Zeit der Weimarer Republik nur für wenige Jahre und inmitten tiefer Krisen entfalten konnte.

Über das Musikleben hinausgreifend, soll Kestenbergs Stellung in diesem Kontext untersucht werden. Als Schüler Busonis und Aktivist der Arbeiterbewegung steht er auf seine Weise für das Neue in Kunst und Leben, das damals zum Tragen kam. Innerhalb seines Wirkens als Musikreferent im preußischen Kultusministerium werden vor allem drei Schwerpunkte betrachtet: die Förderung der Neuen Musik, das „Experiment“ Kroll-Oper und die Rundfunkversuchsstelle bei der Hochschule für Musik.

**Samstag, 26. September 2015, 18.00 Uhr**  
**Residenz, Toscana-Saal**

**Gäste sind herzlich willkommen!**

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak